

Der Erfolg eines Tennisvereins hängt vom Trainer(team) ab

Der **TC Tübingen**, mit knapp 1.200 Mitgliedern der größte Club im Württembergischen Tennis-Bund, setzt sich für jedes neue potentielle Mitglied ein und integriert es voll und ganz in das Vereinsleben

Organisation

1. Haben Sie einen Sport- oder Jugendausschuss?

Es gibt beides. Mitglieder sind jeweils der Sport- und Jugendwart, der Cheftrainer und alle Mannschaftsführer der Aktiven- und Seniorenmannschaften. Im Jugendausschuss gibt es zusätzlich noch eine Jugendsprecherin und einen Jugendsprecher (beide 17 Jahre alt, Spieler des Vereins) sowie einen Kas-

senwart, Veranstaltungswart und Schriftführer.

2. Verfügen Sie über Mitarbeiter für Teilbereiche?

Ja, es gibt eine traditionelle Vorstandsstruktur mit Sport- und Jugendwart – die Breitensportlichen Aktivitäten werden über das Sportmanagement (Jens Hiestermann) und die Tennisschule abgedeckt und organisiert.

3. Wer übernimmt administrative Tätigkeiten im Verein?

Das Clubsekretariat, welches halbtags mit zwei Stellen besetzt ist. Die Tätigkeiten umfassen die allgemeine Mitgliederverwaltung, Haushaltsführung etc. und den gesamten Ablauf des Sport- und Spielbetriebes intern und extern (Verbandsspielrunde Sommer/Winter, Mannschaftsmeldung, Ergebnismeldungen, diverse Turnierorganisationen etc.).



Foto: Jens Hiestermann

4. Wie ist die prozentuale Verteilung im Verhältnis Breitensport und Leistungs-/Mannschaftssport?

25 Prozent der Mitglieder sind in Mannschaften integriert und betreiben Tennis als Wettkampfsport. Die restlichen Mitglieder sind als Breitensportler zu sehen, die Tennis aus reiner Freude spielen.

5. Gibt es einen Förderverein?

Es gibt keinen speziellen Förderverein. Der Sportetat wird ergänzt durch Werbeeinnahmen (z.B. Clubbrochure und Bandenwerbung). Außerdem wird in eigener Regie von einzelnen Mannschaften für spezielle Dinge ein Sponsor gesucht und auch gefunden.

6. Wie wird die Öffentlichkeitsarbeit im Verein gestaltet?

Es gibt keinen offiziellen Pressewart. Ein glücklicher Umstand ist jedoch, dass leitende Mitarbeiter der lokalen Presse Mitglieder in unserem Verein sind. Zudem stehen die maßgebenden Mannschaftsführer der Leistungssporttreibenden Mannschaften im direkten und ständigen Kontakt mit dem verantwortlichen Redakteur.

7. Leitet den Trainingsbetrieb eine Tennisschule?

Ja, diese ist lizenziert und anerkannt vom Deutschen Tennis Bund und Verband Deutscher Tennislehrer.

8. Gibt es einen Haupttrainer/in ?

Es gibt mit Hans-Otto Hiestermann einen Cheftrainer, der zugleich Leiter der Tennisschule ist. Zusätzlich gibt Walter Betz schon seit ewigen Zeiten Privatunterricht.

9. Anzahl der Trainer/innen?

Zur Zeit sieben ausgebildete und zertifizierte (teilweise mit abgeschlossenem Studium und mit A/B und C-Lizenz oder staatlich geprüfter Tennislehrer) – drei davon sind täglich beim TC Tübingen tätig – die anderen tageweise (Studenten). Alle Trainer sind Spieler der Mann-

Hintergründe/Fakten

1. Wann wurde Ihr Verein gegründet?

1909

2. Wie viele Mitglieder haben Sie?

Knapp 1200
Jugendliche ca. 400
Aktive ca. 600
Passive ca. 200

3. Wie sieht die momentane Altersstruktur in Ihrem Verein aus?

00-09 Jahre ca. 80
10-18 ca. 320
19-35 ca. 100
36-50 ca. 300
51-95 ca. 400

4. Wie hoch liegt der Anteil an weiblichen Mitgliedern?

45 Prozent

5/6. Wie gestaltet sich die Beitragsstruktur? Gibt es in ihrem Verein Rabattmodelle?

siehe Downloadbereich auf der WTB-Seite

7. Können Sie eine Aussage über die Finanzlage im

Verein machen?

Wir sind gesund

8. Wie viele Plätze stehen zur Verfügung?

13 Frei- und vier Hallenplätze (Teppich/Granulat) und eine Traglufthalle über Kunstgras

9. Wie gestalten Sie die Bewirtung in Ihrem Verein?

Öffentliche Gaststätte Ristorante Da Giovanni

10. Hauptamtliche Trainer?

Tennisschule und ein Privattrainer

11. Wie viele Mannschaften hat Ihr Verein?

Elf Jugendmannschaften (davon zwei Kleinfeld) und elf Erwachsenen-Teams (davon eine Hobby-Mannschaft)

12 Wie groß ist die Stadt/Dorf/Gemeinde ?

ca. 90.000

13. Wie viele Tennisvereine gibt es in der Stadt?

Kleine Tennis-Abteilungen beim TSV Lustnau, SV 03 Tübingen und bei der TSG Tübingen.

Weitere kleine Clubs in den Ortsteilen Derendingen, Pfrondorf, Unterjesingen, Hirschau, Kilchberg und Bühl.



Foto: Hans-Otto Hiestermann

Spielerwechsel beim von der Tennisschule organisierten Round Robin Turnier.

schaften und fungieren zudem als Mannschaftsführer.

Strategien/Aktivitäten

1. Existiert ein durchgängiges Sport-/Jugendförderkonzept?

Nicht in schriftlicher Form. Es wird halbjährlich eine IST-Analyse, der sich im Training befindlichen Jugendlichen, gemacht. An dieser Analyse – hier fließen die Faktoren aktuelle Ranglisten, Trai-

nings- und Wettkampffreude, eigener Wille und Motivation, Teamfähigkeit und sportliches Auftreten, aber auch Mitarbeit im Verein etc. ein – sind das Trainerteam sowie der Sport- und Jugendwart beteiligt.

Entsprechend deren Einschätzung erhalten die Jugendlichen Trainingssubventionen seitens des Vereins. Diese leistungsabhängige, aber nicht ausschließlich am Ergebnis orientierte Subvention, ist gestaffelt von zehn Prozent

für alle Mannschaftsspieler (auch für Mitglieder der zweiten und dritten Mannschaften) bis zu 50 Prozent z.B. für WTB-Kaderspieler. Mit diesem Konzept sollen die Eltern entlastet werden. Trainingseinheiten werden je nach Leistungsstärke bis zu drei Mal wöchentlich angeboten.

2. Bieten Sie Jugendcamps an?

Natürlich. Diese finden je nach Ferienlage und Wettkampfsaison intern und extern über die Saison verteilt statt. In 2008 z.B. in den Pfingstferien ein Trainingslager in Umag für Mannschaftsspieler. Am Anfang der Sommerferien das obligatorische Jugendlager mit bis zu 80 Kindern von sechs bis 14 Jahren (Spiel und Spaß im Vordergrund). Des Weiteren noch drei viertägige Tagescamps mit höchstens 16 Teilnehmern, wo Tennis und Sport ganz groß geschrieben wird, und am Ende der Ferien noch einmal vier Tage in Ravensburg für Winnerteams und als Vorbereitung für die Doppel-Bezirksmeisterschaften. In den Herbstferien wird die Sommersaison auf Mallorca beendet – hier wird Tennis als Familiensport gelebt (2006 30 Teilnehmer, 2007 50 Teilnehmer und 2008 40 Teilnehmer).

3. Führen Sie Clubmeisterschaften durch?

Nicht in allen Altersklassen und Konkurrenzen, aber immer wieder je nach Interesse. Im letzten Jahr gab es die Doppel-Clubmeisterschaften für Senioren mit ca. 50 Teilnehmern. In diesem Jahr am letzten Wochenende vor den Ferien (19./20. Juli) wurden Clubmeisterschaften im Mixed in zwei Konkurrenzen (Aktive und Senioren) gespielt.

4. Bieten Sie ein Fitness-/Konditionstraining an?

Nicht speziell – ist jedoch in den Trainingslagern und Camps ein Programmpunkt.

5. Führen Sie Aktionstage durch?

TeXX, Cardio Tennis (drei ausgebildete Trainer im Team) und Play and Stay sind



Grillfest beim TC Tübingen zum Abschluss der Verbandsrunde.

Fotograf: Pacco Oroz

bei den Deutschland spielt Tennis-Tagen vorgestellt und durchgeführt worden. Darüber hinaus gibt es an den ersten beiden Samstagen im Mai einen Tennisbrunch für Neumitglieder.

Jeden Monat findet zudem ein Doppel/Mixed-Turnier (Round Robin-Modus) an unterschiedlichen Werktagen ab 18 Uhr für erwachsene aktive Clubmitglieder mit anschließender Hocketse und Siegerehrung (Wanderpokal) statt. Im Breitensporttraining am Dienstagabend werden Play and Stay-Elemente und Cardio Tennis integriert (vier Plätze mit maximal 24 Teilnehmern – jedes Mal ausgebucht).

Am Donnerstagnachmittag hat es sich ergeben, dass parallel zum Kindertraining (24 Kinder unter zehn Jahren) jetzt auch Mütter und Väter mittrainieren, die sonst nur zugeschaut haben – diese sind mittlerweile aktive Clubmitglieder.

Schnupperstunden werden schnell und unbürokratisch angeboten und durch Play and Stay bzw. Tennisprogressiv (wir spielen immer den richtigen Ball) oft erfolgreich durchgeführt, da diese Methode die beste Möglichkeit ist,

schnell zum miteinander spielen zu kommen und damit fürs Tennis zu begeistern.

6. Bieten Sie ein Winterprogramm an?

Ja – wie im Sommer – allerdings mehr Trainingsprogramm, weniger Aktionen.

7. Gibt es Kooperationen mit anderen Vereinen?

Nicht im Spielbetrieb aber im Vermitteln von Trainern (z.B. mit Lustnau und Kirchentellinsfurth). Darüber hinaus sind viele ehemalige Trainer aus der Tennisschule heute erfolgreiche Trainer in vielen Clubs der Umgebung und es besteht immer wieder ein reger Gedankenaustausch im Interesse des Tennissports.

8. Gibt es Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Grundschulen, Schulen)?

Keine mit einem Kindergarten. Eine Kooperation besteht mit der französischen Schule und mit dem Uhland-Gymnasium im Rahmen der Ganztageschule.

9. Bieten Sie weitere sportliche Aktivitäten über das Tennis hinaus in Ihrem Verein an?

Nicht wirklich, da viele unserer Mitglieder auch in den vielen Tübinger Vereinen und kommerziellen Anbietern (Studios) zusätzlichen Sport treiben – am traditionellen Fußballturnier auf der Gerokruhe nehmen wir aber selbstverständlich teil.

10. Gibt es spezielle Veranstaltungen für Jugendliche/Erwachsene im kulturellen sowie im sportlichen Bereich?

Ja, eine organisierte Skiausfahrt und auch eine Herbst/Rad-Wanderung sind fester Bestandteil im Club-Terminkalender – ein Besuch der großen Tennisturniere auf dem Weissenhof und in der Porsche-Arena gehören ebenso dazu wie aber auch die regelmäßige Teilnahme an Altpapiersammlungen (sechs mal im Jahr, durchgeführt von der Jugend und den Aktiven) und Hilfsaktionen zur Weihnachtszeit in großen Kaufhäusern. Die Erträge der Aktionen füllen nicht nur die Jugendkasse und entlasten den Sportetat sondern gehen auch in Form von Spenden an gemein-

nützige Vereine (z.B. Hilfe für kranke Kinder e.V. in Tübingen).

11. Wie werden diese Angebote angenommen?

Alle angebotenen Aktivitäten haben großen Zuspruch und sind ausgebucht.

12. Sind die Leistungsspieler in das Clubleben integriert und beteiligen sich diese aktiv am Vereinsleben ?

Alle Leistungsspieler werden direkt in das Clubleben einbezogen und beteiligen sich engagiert an Aktionen. Da viele von Ihnen auch im Trainerteam arbeiten, ist eine nahe Verbindung zu allen Clubmitgliedern automatisch gegeben. Es gilt nicht das Prinzip des „Hand-Aufhaltens“.

Offene Fragen

1. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Der Trainer zeigt deutlich, dass ihm Tennis und die Arbeit mit Leuten, die Tennis spielen, und das über alle Leistungs- und Altersstufen hinweg, Spaß macht. Dies gelingt natürlich nur in einem funktionierenden System (Trainer

und Funktionärsteam) und mit der besten Methode (Play and stay oder Tennisprogressiv – wir spielen immer den richtigen Ball).

Philosophie: Wer im Tennis Erfolg haben will, darf nicht das Gewinnen an erster Stelle setzen, sondern das Spielen. Das Ganze in einer Atmosphäre, in der Tennis das sein kann, was es sein soll: ein Spiel, das Freude macht und Freunde bringt.

2. Auf was führen Sie den Mitgliederzuwachs im Verein zurück?

- Grundsätzlich ist Tübingen als Universitätsstadt schon immer attraktiv und lebenswert
- gutes Image des Vereins (nicht elitär – beste Gastronomie und die Tennisschule funktioniert)
- gute Verbindung zwischen Breiten- und Wettkampfsport
- ständige Aktivitäten für alle Mitglieder (z.B. Round Robin Turniere)
- die Tennisschule, die mit Team und Methode das Tennis leicht erlernbar macht, gut verkauft und auch immer wieder neue Spielpartner sucht und vermittelt

3. Welche Tipps würden Sie anderen Vereinen geben?

Ein Clubtrainer braucht kein Spitzenspieler sein, er soll sich voll und ganz für den Verein einsetzen und jedes potentielle neue Mitglied an die Hand nehmen und in das Vereinsleben integrieren. Es gilt ein Ganzjahresangebot in Zusammenarbeit mit dem Trainer zu entwickeln. Der Erfolg hängt von den handelnden Personen ab und dabei nicht vom Vorstand, sondern vom Trainer.

Als Kontaktperson für Anfragen anderer Vereine steht zur Verfügung:

Verein: TC Tübingen
Name: H.O. Hiestermann
Telefon : 07071/255001
E-Mail: Hotennisschule@aol.com
Vereinshomepage:
www.tct-tuebingen.de



Foto: Gabriele Petzold

Die TCT-Jugend hilft an einem Samstag im Advent beim Packen der Einkaufstüten.